



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
André Schollbach

GZ: (OB) 6 66.32

Datum: 1 3. SEP. 2018

Kosten der Sanierung der Carolabrücke AF2565/18

Sehr geehrter Herr Schollbach,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Da ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

1. „Auf welches Finanzvolumen belaufen sich nach gegenwärtigem Stand die voraussichtlichen finanziellen Aufwendungen der Landeshauptstadt Dresden für die Sanierung der Carolabrücke?“

Das Finanzvolumen beläuft sich nach gegenwärtigem Stand auf 7,995 Mio. Euro.

2. „Wie strukturieren sich die unter Ziffer 1 genannten Aufwendungen?“

Die unter Ziffer 1 genannten Aufwendungen strukturieren sich wie folgt:

Für die Instandsetzung des Zuges A werden 4,920 Mio. Euro benötigt. Diese unterteilen sich in 4,400 Mio. Euro für die Baudurchführung und 0,520 Mio. Euro für Planungs- und Baunebenkosten

Für Zug B werden 3,075 Mio. Euro benötigt. Diese unterteilen sich in 2,750 Mio. Euro Baudurchführung und 0,325 Mio. Euro Planungs- und Baunebenkosten.

Für den von der Straßenbahn genutzten Zug C erfolgt derzeit die Grundlagenermittlung, sodass hier noch keine Kosten benannt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert